

TŠUGA ALLES FLIESST 3-REGIONEN-PROJEKT SORBISCHE KOMPOSITIONEN

Das thematische Konzert *Tšuga. alles fließt. vse teče* ist ein Projekt der Initiative *musica nova sorabica*. Diese wird von der Stiftung für das sorbische Volk getragen, welche Komponist*innen, Interpret*innen und Förderer zusammenführt, mit dem Ziel, mit besonderen Konzerten insbesondere für die zeitgenössische sorbische Musik mehr Präsenz und die verdiente Beachtung zu bewirken.

Der Konzerttitel Tšuga (im Niedersorbischen das Wort für Fließ) nimmt symbolisch Bezug auf das Fließ Struga, das durch die vom Braunkohlebergbau gezeichnete Gegend um Schleife/Slepo fließt, die Heimat des sorbischen Lyrikers, Dramatikers und Übersetzers Kito Lorenc (1938–2017).

Der Struga ist der 1967 im Domowina-Verlag erschienene Gedichtband *Wobrazy našeje krajiny. Bilder einer Landschaft* des Lyrikers gewidmet. Mit seinen Gedichten setzt sich der Lyriker mit den Auswirkungen auseinander, die der Wandel der Landschaft Lausitz, die sich seit den 1950er Jahren zum Energiezentrum der DDR entwickelt hat, auf die sorbische Kultur hat.

Im Konzert erklingen neben sorbischer Musik des 20. Jahrhunderts – zur Aufführung kommen drei Miniaturen:

10. *Přezpolo. Gang durchs Feld*
11. *Wupěrak. Störenfried*
12. *Šewcy a krawcy. Schuster und Schneider*

aus dem Werkzyklus *Štyrnaće wobrazow za smyčkowy kwartet „Ze serbskeje hole“ / Vierzehn Bilder für Streichquartett „Aus sorbischer Heide“* von Bjarnat Krawc (1861–1948) in einer Transkription für Saxophonquartett –, zeitgenössische Kompositionen der sorbischen Komponisten

Jan Cyž (* 1955)
Sebastian Elikowski-Winkler (* 1978)
Detlef Kobjela (1944–2018)
Juro Mětšk (* 1954)
Ulrich Pogoda (* 1954)
Walburga Walde (* 1979)

Sechs speziell für dieses Projekt entstandene neue Kompositionen kommen zur Uraufführung, darunter vier Vertonungen von Kito Lorenc' Texten.